

Liebe Heimstundenleiterin, lieber Heimstundenleiter!

Die Zahl der arbeitenden Kinder wächst deutlich! Wir wollen mit unserer neuen Kampagne „Kinderarbeit“ besonders auf diese Kinderrechtsverletzung hinweisen und wieder in den Blick der Öffentlichkeit bringen.

Weltweit arbeiten an die 280 Millionen Kinder – Tendenz steigend

Diese Kinder müssen aus Gründen der Armut in den verschiedenen Zweigen der Wirtschaft arbeiten. Der Großteil, über 70%, arbeitet in der Landwirtschaft. Aber auch in Bereichen wie Industrie, Handel, Gastronomie, Dienstleistungen, Baugewerbe, Bergbau/Steinbrüche müssen die oft erst 6 Jahre alten Kinder schuften.

Genauere Informationen zu einzelnen Bereichen der Kinderarbeit, zu Ursachen und Auswirkungen könnt ihr unserer Projektmappe entnehmen.

Zu unserem neuen Schwerpunkt haben wir uns auch einiges an Material und Umsetzungsmöglichkeiten für die Heimstunde einfallen lassen oder zusammengetragen.

Wir hoffen euch damit eine gute Basis für die Arbeit in den Gruppenstunden zu geben.

Mit der Unterstützung des Bildungsprogramms für arbeitende Kinder „Alejandro Cussianovich“ in Jaén/Peru wollen wir Kindern die Möglichkeit geben, ihre Lebenssituation zu verbessern.

Es ist uns daher ein Anliegen, dass bei allen Öffentlichkeitsaktionen das Projekt vorgestellt und Spenden dafür gesammelt werden.

Mehr dazu findet ihr im beiliegenden Informationsfolder.

Impressum:

Tanja Hahn, Sabrina Gotthardt, Bettina Schininger

Rote Falken Österreich, Hauptstraße 51, 4040 Linz

Tel: 0732-77 30 11-21, rote.falken@kinderfreunde.cc

Juli 2004

Zur Handhabung

Die einzelnen Aktivitäten sind jeweils mit verschiedenen „Info-Kasterln“ gekennzeichnet, diese helfen euch sofort einen Überblick über das Angebot zu gewinnen.

Damit ihr auch wisst was sie bedeuten, sind hier alle erklärt:

Altersangabe



Aufgaben zum
Grübeln und Nachdenken



Kreative Aufgaben
(Malen, Gestalten,...)



Darstellende Aufgaben
Rollenspiel, Standbilder



Ausprobieren
(Experiment, Versuche,...)



Öffentlichkeitsaktionen



Jede Aktion hat eine genaue Angabe über die benötigten Materialien.

Im Anhang befinden sich **Arbeitsblätter** die ihr für die verschiedenen Spiele und Aktionen brauchen werdet. Sie sind so aufbereitet, dass sie als Kopiervorlagen verwendet werden können und auch sollen. Die Arbeitsblätter sind nummeriert und auch den einzelnen Aktivitäten zugeordnet.

Zusätzliches Material und Informationen könnt ihr auch bei der Landesorganisation der Roten Falken Oberösterreich bestellen. rotefalken@kinderfreunde.cc

Einführungsansätze zum Thema Arbeit und Kinderarbeit

Was heißt Arbeit für Dich?



Ziel

Die Kinder setzen sich mit dem Thema Arbeit in ihrer Umgebung auseinander. Danach erfahren sie, dass in anderen Teilen der Welt Kinder ganz andere Lebens- und auch Arbeitsbedingungen haben.

Durchführung

Man provoziert mit Fragen eine Diskussion über „Was ist Arbeit?“.

Arbeitet ihr? Ist Schule keine Arbeit? Müsst ihr im Haushalt helfen? Wenn ja, wie? Bekommt ihr Geld für eure Arbeit? Was ist mit Taschengeld – wofür bekommt ihr das? Was arbeiten eure Eltern?

Die Bilder (Arbeitsblatt 1) werden für alle gut sichtbar aufgehängt.

Schaut euch diese Bilder gut an! Welche dieser Tätigkeiten sind für euch Arbeit? Welche würdest du nicht als Arbeit bezeichnen? Warum?

Über die verschiedenen Ansätze und Meinungen wird diskutiert!

Die Kinder sollen sich Arbeiten überlegen, die sie nie machen würden. Die Ablehnung gegen die verschiedenen Arbeiten soll auch begründet werden! (der/die BetreuerIn kann die Liste auf ein Plakat aufschreiben)

Material

Arbeitsblatt 1 (es können auch andere oder ergänzende Fotos verwendet werden),
Plakate (eventuell Flip-Chart), Plakatschreiber

Was heißt Arbeit für Dich? II



Ziel

Die Teilnehmer setzen sich mit ihren persönlichen Arbeitserfahrungen auseinander. Es wird eine für sie gültige Definition von Arbeit entwickelt. Sie werden sich bewusst, dass es auch unter den einzelnen Teilnehmern unterschiedliche Auslegungen von „Was ist Arbeit“ gibt.

Durchführung

Die Bilder (Arbeitsblatt 1) werden für alle gut sichtbar aufgehängt.

Schaut euch diese Bilder gut an! Welche dieser Tätigkeiten sind für euch Arbeit? Welche würdest du nicht als Arbeit bezeichnen? Warum?

Über die verschiedenen Ansätze und Meinungen wird diskutiert!

Als nächstes werden die persönlichen Arbeitserfahrungen ausgetauscht:

Hast du schon mal in den Schulferien oder nach der Schule gearbeitet? Was hast du gearbeitet und wo? Hast du dabei etwas verdient? Hat dir die Arbeit gefallen? Was hast du mit dem Geld gemacht? Falls du noch nie gearbeitet hast, beschreibe weshalb nicht. Ein Plakat mit sämtlichen Arbeiten, die von den Teilnehmern jemals gemacht wurden, kann gestaltet werden.

Die Teilnehmer sollen eine Liste mit Arbeiten erstellen, die sie nie machen würden und auch begründen!

Zum Thema Arbeit gibt es viele Sprichwörter (Arbeitsblatt 2). Die Teilnehmer sollen sich noch weitere Sprichwörter einfallen lassen und die Liste ergänzen.

Danach wählt jedeR TeilnehmerIn ein Sprichwort aus das besonders auf ihn/sie zutrifft oder überhaupt nicht zu ihm/ihr passt und begründet seine Wahl.

Die nächste Aufgabe wird in Gruppen mit ca. 3 – 4 Teilnehmern gemacht. Die Teilnehmer notieren sich Begriffe, die ihnen zum Thema Arbeit einfallen. Danach sollen sie sich auf 4 Begriffe einigen und damit versuchen eine Definition von Arbeit

Kinderarbeit

zu formulieren. Die Definition wird auf einem Plakat gestaltet und den anderen Gruppen präsentiert.

Material

Arbeitsblatt 1 (es können auch andere oder ergänzende Fotos verwendet werden), Plakate (eventuell Flip-Chart), Stifte und Plakatschreiber, Arbeitsblatt 2

Kinderarbeit – Ja oder nein? Zumutbar oder ungerecht?



Ziel

Die Teilnehmer werden darauf aufmerksam gemacht, dass Kinderarbeit nicht nur ausbeuterisch ist. Sie bilden sich ihre eigene Vorstellung von zumutbarer und ungerechter Arbeit.

Durchführung

Die Punkte von Arbeitsblatt 3 werden den Kindern ausgeteilt oder vorher auf ein Plakat geschrieben. Nun soll über die Aussagen diskutiert werden. Ist die Arbeit zumutbar: ja, nein, warum?

Folgende Fragen können dabei helfen:

- ❖ Welche Rolle spielt das Alter der Kinder (unter 14 Jahre usw.)?
- ❖ Welche Rolle spielt die zeitliche Dauer (1–2 Std., 5–8 Std. ...)?
- ❖ Welche Rolle spielt die Regelmäßigkeit (ab und zu, 2 x die Woche, jeden Tag usw.)?
- ❖ Welche Rolle spielt eine (angemessene) Bezahlung?
- ❖ Welche Rolle spielt die Art der Arbeit (Tiere versorgen, Hausarbeiten, putzen, Babysitten, Zeitungen austragen usw.)?
- ❖ Welche Rolle spielt die Motivation (anderen helfen, sich selbst etwas leisten können, Familie unterstützen usw.)?

Kinderarbeit

Versucht nun eure eigenen Bestimmungen für zumutbare und gerechte Arbeit zu definieren. Haltet euch dabei an die Fragen von vorhin. (Arbeitszeit, Entlohnung usw.)
Schreibt sie auf!

Nun könnt ihr euch die Richtlinien der IAO (Internationale Arbeit Organisation) ansehen. (Arbeitsblatt 3)

Tipp

Die beiden Informationen getrennt ausgeben!

Material

Arbeitsblatt 3, Plakat und Stifte

Spielerisch informieren

Weltkarte der Kinderarbeit



Ziel

Die Teilnehmer sollen ein Bild von der Situation der arbeitenden Kinder bekommen. Warum gibt es Kinderarbeit? In welchen Ländern gibt es Kinderarbeit? Was arbeiten die Kinder?

Durchführung

Die Teilnehmer werden in bis zu sechs Gruppen aufgeteilt (ca. 3-5 Teilnehmer pro Gruppe). Jede Gruppe bekommt eine leere Weltkarte (Arbeitsblatt 4), eine Biographie mit Informationen (Arbeitsblatt 7-11) und Materialien zur Gestaltung.

Für alle steht eine politische Weltkarte (Arbeitsblatt 5) zur Verfügung und eine Vorlage des Steckbriefs (Arbeitsblatt 6). Die Gruppen sollen sich nun mit den einzelnen Schicksalen der arbeitenden Kinder auseinandersetzen.

Die verschiedenen Arbeitsaufgaben:

Lest euch bitte die Biographie/Geschichte durch. Tragt auf eurer stummen Karte ein wo die Person wohnt. Wenn ihr nicht wisst wo sich das Land befindet, könnt ihr auf der Landkarte nachsehen (Arbeitsblatt 4). Gestaltet nun einen Steckbrief zu eurer Person. Versucht alle Fragen zu beantworten die auf der Vorlage sind. Nun überlegt euch wie ihr den anderen Gruppen euer Wissen darstellen könnt. Ihr könnt vorspielen, Plakate gestalten,...

Jede Gruppe darf jetzt den anderen ihre Information „vorspielen“. Danach werden die Steckbriefe und Informationen zum jeweiligen Land/Kontinent auf der großen Weltkarte aufgeklebt.

Material

Arbeitsblatt 4 (so viele wie Gruppen), Arbeitsblatt 5, Arbeitsblatt 6, Weltkarte auf Plakat, Arbeitsblatt 7-11 (so viele wie Gruppen), Material für Collage (Stifte, Zeitungen, Klebstoff,...)

Einstieg mit Film



Ziel

Die Teilnehmer bekommen durch den Film Informationen und können diese im kreativen Teil verarbeiten.

Durchführung

Der Film wird angesehen. Danach bilden sich Gruppen mit 3-5 Teilnehmer die sich jeweils eine Szene oder ein erzähltes Schicksal aussuchen und dazu etwas gestalten. (Rollenspiel, Standbild, Gedicht, Lied,...). Danach werden die einzelnen Beiträge der Gruppe vorgestellt.

Tipp

Diese Arbeiten können auch für einen öffentliche Aktion verwendet werden! Siehe Öffentlichkeitsarbeit

Material

Film (könnt ihr in der Landesorganisation ausleihen – siehe Materialliste)

Daten und Zahlen aufarbeiten - ab 6 Jahre



Ziel

Die Teilnehmer lernen wie sie sich Prozentzahlen verdeutlichen können.

Durchführung

Man bespricht mit den Kindern die einzelnen Punkte von Arbeitsblatt 12 durch. Sie können dann die unterschiedlichen Symbole ausmalen.

Danach versucht man mit ihnen andere Daten (zum Beispiel aus der Infomappe) zu besprechen, und mit neuen Varianten darzustellen (Strichmännchen malen oder ausschneiden, Bauklötze aufstellen, Tortendiagramme aus Karton basteln, uvm.)

Tipp

Diese Arbeiten können auch für einen öffentliche Aktion verwendet werden! Siehe Öffentlichkeitsarbeit

Material

Arbeitsblatt 12

Daten und Zahlen aufarbeiten - ab 12 Jahre



Ziel

Die Teilnehmer lernen wie sie Prozentzahlen und Statistiken auswerten können.

Durchführung

Man bespricht mit den Teilnehmer die einzelnen Punkte von Arbeitsblatt 12 durch. Sie können dann die unterschiedlichen Symbole ausmalen.

Nun werden die Diagramme und Statistiken von Arbeitsblatt 13 untersucht.

Folgende Überlegungen können dabei hilfreich sein:

- ❖ Überschrift, Beschriftung (Worum geht's, Was wird ausgesagt, etc.?)
- ❖ Herausgeber (Internationale Organisation, Regierung, Welche Absichten und Interessen vertritt er, Wer soll angesprochen werden, Zuverlässigkeit – Richtigkeit etc.)
- ❖ Achsenbeschriftung (Absolute Zahlen in Millionen, Milliarden, etc. Prozent in Abhängigkeit der Weltbevölkerung, Landesbevölkerung, Altersgruppe, Geschlecht, etc.)
- ❖ Bewertung (Was wird ausgesagt, können mehrere Schlüsse gezogen werden, etc.)

Danach versucht man mit ihnen die andere Daten von Arbeitsblatt 20 zu besprechen, und mit neuen Varianten darzustellen (Strichmännchen malen oder ausschneiden, Bauklötze aufstellen, Tortendiagramme aus Karton basteln, uvm.)

Tipp

Diese Arbeiten können auch für einen öffentliche Aktion verwendet werden! Siehe Öffentlichkeitsarbeit

Material

Arbeitsblatt 12 und 13

Quiz - Richtig oder Falsch



Die Teilnehmer sollten vorher bereits Informationen über Kinderarbeit erhalten haben. Bei Älteren kann einfach so gespielt werden.

Variante 1

Es werden im Raum zwei Plätze ausgemacht, einer steht für „Richtig“, der andere für „Falsch“. Die Frage wird vorgelesen. Nun muss jeder für sich entscheiden ob sie richtig oder falsch ist und sich an den jeweiligen Platz stellen. Es kann verschiedene Belohnungen geben für richtige Antworten.

Variante 2

Die Teilnehmer teilen sich in zwei Gruppen. Jede Gruppe muss sich für eine Antwort entscheiden und der/die GruppensprecherIn teil die Entscheidung mit.

Material

Quiz (Arbeitsblatt 14)

Spiel und Umsetzungen

Rollenspiel – Carlos muss Geld verdienen



Ziel

Die Teilnehmer können sich durch das Rollenspiel in die Lage der arbeitenden Kinder versetzen.

Durchführung

Die Gruppe wird in kleine Gruppen (je 3-5 Teilnehmer) geteilt.

Carlos Familie ist in die Stadt gezogen. Da das Einkommen der Eltern nicht für die Versorgung der ganzen Familie reicht muss auch Carlos sehen wie er zu Geld kommen könnte. Überlegt euch welche Arbeiten Carlos machen kann und was er mit dem Geld für seine Familie kaufen will. Entscheidet euch für ein Arbeit und überlegt euch wie ihr den anderen eure Geschichte vorspielt.

Mögliche Arbeiten können sein: Koffer tragen, Schuhe putzen, Geld suchen, Akrobatik, Liegestühle im Park tragen, Windschutzscheiben putzen usw.

Die Teilnehmer sollen versuchen, ihre Idee den anderen Gruppen vorzuspielen. Jede Gruppe kommt an die Reihe. Nachher sollen die Teilnehmer erklären, warum sie die Geschichte gut oder schlecht ausgehen lassen.

Anil Thapa's Geschichte



Ziel

Die Teilnehmer hören eine Geschichte über das Leben eines arbeitenden Buben in Indien. Sie versetzen sich in dessen Lage und spielen die Szenen nach, die sie besonders ansprechen.

Durchführung

Zuerst wird der Bericht von Anil Thapa vorgelesen (Arbeitsblatt 15). Auf dem Plakat schreiben die Teilnehmer auf, was sie an Anil besonders beeindruckt.

Schnappschuss

Die Teilnehmer werden in dreier Gruppen geteilt. Jede Gruppe überlegt sich eine Szene/Situation/Tätigkeit aus dem Bericht Anil's, die sie besonders anspricht. Die Teilnehmer haben nun ein paar Minuten Zeit (bitte die Zeit genau angeben), um sich eine Szene auszudenken. Diese wird aber nicht gespielt, sondern in ein Foto (bzw. Standbild) gegossen. D.h. sie bewegen sich nicht und sprechen auch nicht.

Alle Teilnehmer kommen wieder zusammen, jede Gruppe führt ihr Standbild vor. Die anderen raten, welche Szene gespielt wurde. Anschließend spricht Ihr darüber, wie es den Darstellerinnen ergangen ist. Ob es möglich war, wirklich darzustellen, was die Gruppe wollte.

Nun wird nochmals das Plakat hervorgeholt, um über die Probleme von Kindern und Jugendlichen zu reden, denen es so geht wie Anil.

Solltest du über eine Sofortbildkamera verfügen, wäre es gut, die Standbilder zu fotografieren.

Material

die Geschichte (Arbeitsblatt 15), ein Plakat, Stifte, evtl. eine Sofortbildkamera

Ein lebendiges Brettspiel



Vorbereitung

Bereite das „Spielbrett“ vor, indem du die Spielform auflegst (Kreis, Eiform, unregelmäßige Ringform ...). Dazu kannst du A3 Bögen mit drei verschiedene Farben verwenden.

Zwei dieser drei Farben haben Aufgabenkärtchen zugeordnet (Frage- und Aktionskärtchen). Auf einem Feld der übrigen Farbe braucht keine Aufgabe erfüllt werden.

Die Aufgabenkärtchen in den zwei verschiedenen Farben liegen je auf einem eigenen Stoß in der Mitte.

Durchführung

Du erzählst den Kindern, dass die Menschen auf der ganzen Welt verschieden leben. Manche haben ein gutes Einkommen und können davon gut leben. Manche haben gar keine Arbeit und müssen daher mit sehr wenig auskommen. Viele Kinder dürfen zur Schule gehen, in der Freizeit ihren Hobbys nachgehen.

Es gibt aber auch viele Kinder, die keine Schule besuchen können, weil sie zu weit entfernt ist, oder weil die Eltern kein Geld verdienen und die Schulgebühren nicht bezahlen können.

Viele Kinder helfen ihrer Familie, Geld zu verdienen. Sie suchen sich eine Arbeit und geben dann einen großen Anteil an die Familie weiter. Andere Kinder leben auf der Straße und verdienen durch Gelegenheitsjobs das, was sie zum Überleben brauchen. Nun wird der Bericht von Anil vorgelesen (Arbeitsblatt 15).

Spiel

Nachdem du den Bericht vorgelesen hast, erkläre den Kindern, dass ihr nun in einem lebendigen Brettspiel erleben werdet, was Anil und andere Kinder so machen, welche Aufgaben sie haben und wovon ihr Leben geprägt ist.

Jedes Kind stellt sich nun auf eines der vorbereiteten Felder. Das Spiel ist dann aus, wenn alle Aufgabenkärtchen weg sind. Geht ein Stoß vorzeitig aus, so werden einfach die andersfarbigen Kärtchen hergenommen.

Material

Geschichte von Anil Thapa (Arbeitsblatt 15) A3-Papier als Spielfelder (mit 3 Farben gestalten), Aktions- und Fragekärtchen (Arbeitsblatt 16-19), Atlas, Würfel, Plakate und Stifte

Rollenspiel – Schuhputzer



Ziel

Anhand eines Rollenspiels erfahren die Kinder, dass Kinder, die auf der Straße leben, für ihren Lebensunterhalt selbst sorgen müssen und dafür arbeiten.

Durchführung

Rollen: Mario, Marco und vier Touristen.

Vier Kinder spielen die Touristen die nach San Salvador unterwegs sind. Sie sind das erste Mal in einem Land der „Dritten Welt“. Zwei Kinder spielen Mario und Marco. Die anderen Kinder haben die Rolle der BeobachterInnen. Sie passen auf, was geschieht. Sie können Inhalt, Mimik und Gestik und die gesamte Stimmung beobachten.

Einteilung der Rollen

Du erklärst, dass ihr nun in einem Rollenspiel die Situation von Straßenkindern spielen werdet. Du fragst, wer bei dem Rollenspiel die Schuhputzer bzw. die Touristen spielen wollen. Jedes Kind bekommt seine Rollenbeschreibung. Die Schuhputzer bzw. Touristen können jeweils untereinander kurz über die Beschreibung sprechen. Den BeobachterInnen erklärst Du, dass sie nun auf die Gespräche, Gestik, Mimik und die Situation insgesamt aufpassen sollen, da sie im nachhinein über ihre Eindrücke berichten werden.

Das Spiel

Die Kinder beginnen, ihre Rollen zu spielen. Kurz bevor das Spiel fad wird oder gerade ein günstiger Moment dafür ist, beendest du das Spiel. Es könnte auch mehrmals mit verschiedenen SpielerInnen ausprobiert werden.

Nachbereitung

Nach dem Rollenspiel besprichst Du mit den Kindern, wie es ihnen in ihren Rollen ergangen ist, was gefallen hat, was unangenehm war, was die Beobachter empfunden haben und was für sie noch unklar blieb.

Anschließend zeichnen die Kinder auf zwei Plakaten jeweils eine Person ab (auf das Papier legen und mit dem Stift umfahren). In die eine Figur schreiben die Kinder, was es für Kinder bedeutet, auf der Straße zu leben und zu arbeiten. In die zweite Figur schreiben sie, was sie wichtig finden, damit diese Kinder ein menschenwürdiges Leben haben.

Material

Schuhputzzeug und alte Decke, um sie auf dem Boden aufzubreiten, einige leere Plakate und Stifte, Rollenbeschreibungen (Arbeitsblatt 20, Mario, Marco, 4 Touristen)

Diskussionsrunde



Ziel

Die Teilnehmer lernen die unterschiedlichen Meinungen zum Thema Kinderarbeit kennen und können darüber diskutieren.

Durchführung

Nach einem Einstieg ins Thema wird den TeilnehmerInnen die Personenbeschreibungen ausgeteilt.

Je nach Gruppengröße können 2 - 3 Personen eine Rolle bekommen. Nach einer kurzen Lese- und Überlegungsphase, um sich in die jeweilige Rolle zu versetzen, findet die „Fernsehdiskussion“ „zur Sache“ zum Thema Kinderarbeit statt. Jede Rolle hat einen Platz im Innenkreis, dazu kommt ein/e ModeratorIn, und ein Platz bleibt frei. Dieser kann von jeder Person eingenommen werden, die im Außenkreis sitzt und sich an der Diskussion beteiligen will. Die/der ModeratorIn hat die Aufgabe, das Gespräch

Kinderarbeit

in Gang zu bringen und die Diskussion zu leiten. Wichtig ist, dass jede/r zu Wort kommt. Nach ca. 30 Min. kann die Diskussion zum Abschluss gebracht werden, jede/r hat ein Schlusswort.

Nach der Beendigung des Rollenspiels ist es wichtig, dass die Gruppe über diese Diskussion ins Gespräch kommt. Wie haben sich die einzelnen DiskutantInnen in ihren Rollen gefühlt?

Nach der Reflexion dürfen sich die Gruppenmitglieder richtig kräftig durchschütteln und gegenseitig abklopfen, um ihre aufgesetzte Rolle wieder aus dem Kopf (Gefühl) zubekommen.

Material

Personenbeschreibungen (Arbeitsblatt 21)

Was tun dagegen?

Um die Ausbeutung von Kindern zu bekämpfen, müssen Alternativen für sie geschaffen werden. Keine leichte Aufgabe. Allein mit Aufrufen zum Boykott von Firmen und Produkten ist es nicht getan. Beispiele aus der Vergangenheit haben gezeigt, dass solche Aufrufe nur zur Entlassung der Kinder führten, ohne ihnen über eine alternative Überlebensperspektive anzubieten. Eine andere Gefahr besteht darin, dass Firmen, die in die Kritik geraten, ihre Produktionsstätten in politisch abgeschottete Länder wie China oder Burma verlagern. Dort sind sie vor kritischen Nachfragen und Recherchen sicher. Vor diesem Hintergrund sind solche Boykottaufrufe als nicht zielführend einzustufen.

Mögliche Maßnahmen für die Verbesserung der Lage der KinderarbeiterInnen sind eine kostenlose, leicht zugängliche und praxisorientierte Ausbildung und das Unterstützen und Stärken von Nicht-Regierungsorganisationen. Die Politik in den Ländern und aber auch die Industriestaaten können wesentlich zur Besserung beitragen.

Mehr dazu in der Projektmappe unter „Was tun?“

Streitlinie



Was hilft arbeitenden Kindern mehr: Kinderarbeit generell zu verbieten oder ausbeuterische Kinderarbeit zu verbieten, und gleichzeitig Kinder stark zu machen und ihre Forderungen nach Freizeit, menschenwürdigen Arbeitsbedingungen, ausreichendem Lohn, Freizeit und Bildung zu unterstützen? Eine Streitlinie soll helfen, die Argumente und Gegenargumente zu finden und zu bewerten. Diese Methode kann eine langweilige Diskussion verhindern.

Durchführung

Zu dieser Übung stellen sich zwei Gruppen in zwei Linien gegenüber.

Dabei stehen die Einzelnen so, dass sie jeweils eine Partnerin oder einem Partner als Gegenüber haben. Die Fragestellung wird im Partnerdialog ausgetragen. Dabei werden die Positionen der jeweiligen Linie von der Spielleitung bestimmt: Linie A vertritt die Position: generelles Verbot von Kinderarbeit;

Linie B vertritt die Position: Kinder stark machen und ihre Forderungen unterstützen.

Die Spielzeit sollte kurz sein. Nach etwa zwei Minuten empfiehlt es sich, einen Rollenwechsel vorzunehmen. Von jeder oder jedem wird jetzt also die entgegengesetzte Position vertreten. Der Vorteil dieser Übung liegt darin, dass die gesamte Gruppe einbezogen ist. Außerdem reden alle gleichzeitig, was bedeutet, dass niemand außer der Partnerin oder dem Partner zuhört. Trotzdem haben alle eine gemeinsame Erfahrung.

Auswertung

Bei der Auswertung ist es wichtig festzuhalten,

- ❖ welche Argumente gefallen sind,
- ❖ wie auf die jeweiligen Argumente reagiert wurde,
- ❖ ob es ein echtes Aufeinander-Eingehen gab oder nur zwei Monologe,
- ❖ welche Position zu vertreten leichter gefallen ist.

Bleistiftspiel



Ziel

Die Teilnehmer lernen die Schwierigkeit von Verhandlungs- und Einigungsprozessen kennen.

Durchführung

Die Teilnehmer werden in Gruppen zu 3-5 Personen aufgeteilt. Jeweils drei Gruppen sind am Spielprozess beteiligt, verhandeln also miteinander. Das Spiel kann jedoch gleichzeitig von zwei oder drei mal drei Untergruppen gespielt werden.

Die Gruppen geben sich Namen (wenn nichts Besseres einfällt, dann eben A, B und C). Gruppe A erhält einen Bleistiftspitzer. Gruppe B viele kleine Blätter unbeschriebenes Papier, Gruppe C Bleistifte deren Spitzen abgebrochen sind.

Es geht nun für jede Gruppe darum, möglichst viele Papierblättchen, beschriftet mit ihrem Gruppenbuchstaben, zu erwerben. Dazu müssen die Gruppen miteinander verhandeln.

Benutzt werden dürfen natürlich nur die ausgeteilten Materialien.

Jede Gruppe handelt als Gemeinschaft. Wie die Gruppe zu einer Entscheidung kommt bleibt ihnen überlassen. Jede Gruppe muss sich intern auf einen gemeinsamen Vorschlag zur Vorgehensweise einigen, den sie dann einer der anderen Gruppen unterbreitet.

Die Gruppen entscheiden also zunächst für sich, danach nehmen sie Kontakt zu einer oder beiden der anderen Gruppen auf und unterbreiten diesen ihren Vorschlag. Diese Gruppe(n) beraten sich darüber intern, und teilen ihre Entscheidungen wieder mit.

Es ist auch möglich, dass eine gemeinsame Gesprächsrunde von GruppenvertreterInnen durchgeführt wird.

Auswertung

Von welchen Überlegungen ließen sich die drei Gruppen jeweils leiten?

Gibt es Parallelen zwischen dem Spiel und der Realität?

Welche Lösungsmöglichkeiten wurden im Spiel gefunden?

Gibt es weitere Lösungsansätze?

Material

Bleistifte, kleine Zettel, Bleistiftspitzer

Am Beispiel Banane

Warum ausgerechnet Banane?

Wer denkt schon, wenn er eine Banane isst, an „Dritte Welt“, an die Armut, die Ungerechtigkeit und die Unterdrückung, die dort herrschen? Uns sind die Produkte der Dritten Welt zur Selbstverständlichkeit geworden. Über ihre Herkunft machen wir uns häufig keine Gedanken.

Diese Ungerechtigkeit bedeutet eine ungleiche Verteilung der Güter zwischen Industrie- und Entwicklungsländern. Die bestehende Abhängigkeiten, die der Dritte Welt die Preise für ihre Produkte diktiert, wird vergrößert. Dass auf ihren Böden Nahrungsmittel für den Export in die Industrieländer angebaut werden während Kinder verhungern, das hören wir nicht gerne.

Es ist aber sehr wichtig, dass wir diese Tatsachen nicht einfach unterdrücken, und dass wir z.B. beim Einkauf einer Banane wissen, wie diese eigentlich den Weg zu uns findet.

Bananen werden auf Plantagen in z.B. Nicaragua, Indien, Jamaika, auf den Philippinen, usw. angebaut. Auf diesen Plantagen arbeiten Menschen in fast jeder Altersklasse, also auch Kinder, und das unter sehr schlechten Bedingungen und bei schlechter Bezahlung. Jede Arbeit auf den Plantagen ist außerordentlich mühsam, hart und eintönig. Die Arbeiter stehen unter Zeitdruck. Auch wenn der Lohn noch so niedrig ist, sie sind auf ihn angewiesen. Gibt es keine reifen Bananen, verdienen sie nichts. Den Gewinn machen die großen Firmen, denen das Land gehört. Ihren Namen kennt Ihr sicher nicht. Vielleicht kennt Ihr aber die Bananen, die sie verkaufen. Die nennen sich: „Chiquita“, „Dole“ oder „Del Monte“. Anstrengende Arbeit, mangelndes Essen und das tropische Klima bewirken eine rasche körperliche Ermüdung. Viele Arbeiter sind lungenkrank, weil sie keine Kleider zum Wechseln haben, wenn es tagelang regnet. Lungenentzündung sowie Bronchitis sind deshalb nicht seltene Todesursachen. Die Menschen leben entweder direkt auf den Plantagen oder in abgelegenen Dörfern. Doch überall mangelt es an Wohnungen, und die Verhältnisse, in denen sie leben müssen, sind unmenschlich.

In den Bananen, die wir essen, sind die Giftrückstände gering und wahrscheinlich ungefährlich. Die Arbeiter in den Plantagen hingegen sind den Chemikalien schutzlos

ausgesetzt. Beim Arbeiten in den Plantagen werden die Pestizide vom Flugzeug über die Pflanzen gesprüht.

Was tun?

Bananen sind billig. Dass wir wenig zahlen müssen, hängt mit den niedrigen Löhnen zusammen, die die Plantagenarbeiter bekommen. Es gibt auch Bio-Bananen oder Fair Trade – Bananen zu Preisen, von denen der Bauer im Anbaugebiet seine Familie ernähren kann. Bei einem Plantagenarbeiter ist das oft nicht möglich. Die Banane ist zwar teurer als die Sonderangebote im Supermarkt, dafür erhält der Bauer aber auch mehr Lohn für seine Arbeit.

Auf den folgenden Seiten findet ihr Beispiele und Anregungen, wie ihr dieses Thema in den Heimstunden mit den Kindern aufarbeiten könnt.

Einführung



Ziel

Die Kinder erfahren etwas über die Herkunft der Obstsorten, die sie essen. Durch die Berichte und Geschichten, bekommen die Kinder einen kleinen Eindruck von den Plantagen und den Leuten/Kindern, die diese Bananen ernten.

Durchführung

Jedes Kind soll irgendein Stück Obst in die Heimstunde mitbringen. Es wäre günstig, wenn die/der GruppenstundenleiterIn eine Banane mitnimmt, damit auf jeden Fall eine vorhanden ist. In dieser Heimstunde soll jedes Kind sein Obst kurz vorstellen und berichten, was sie/er über dieses Obst weiß. Es sollen dann die Obstsorten auf einen Platz zusammengelegt werden, die im Inland wachsen und die Obstsorten, die nur im Ausland vorkommen, werden an einem anderen Platz gesammelt. Anschließend kann darüber gesprochen werden, aus welchem Land diese Obstsorten stammen und die

Kinderarbeit

Kinder können darüber diskutieren, was sie über diese Länder wissen (auf einer Landkarte anschauen!).

Anschließend kann ein Bericht und/oder eine Geschichte vorgelesen werden, um die Kinder auf die Banane aufmerksam zu machen (Arbeitsblatt 22 bis 24). Hinterher kann wieder darüber diskutiert werden.

Material

Obst, Landkarte, Informationen über Herkunft der Obstsorten, Arbeitsblatt 22 bis Arbeitsblatt 24

Arbeitsblätter

Zum Malen



Dieses Arbeitsblatt ist zum Ausmalen und beschäftigt sich damit welche Tieren sich von Bananen ernähren.

Material

Arbeitsblatt 25 (so viele Kopien wie Kinder), Buntstifte

Lösung: Lama, Papagei, Schimpanse, Schildkröte, Braunbär

Bananenstaude



Hier wird der Aufbau der Bananenstaude erklärt. Die Vorlage (Arbeitsblatt 26) kann vergrößert und auf ein Plakat geklebt werden. Die Teile der Bananenstaude können mit den Kindern zuerst besprochen werden und dann von jedem Kind selbst zugeordnet werden.

Material

Arbeitsblatt 26 (einmal) und Arbeitsblatt 27 (so viel Kopien wie Kinder), Uhu, Schere, Buntstifte

Wo kommt die Banane her? – der Bananengürtel



Bananen wachsen dort, wo es heiß und feucht genug ist, in tropischen Gebieten. Dieses Gebiet bildet einen Gürtel rund um die Erde, den sogenannten „Bananengürtel“.

Überlegt zuerst gemeinsam wo die Banane herkommt. Nehmt danach einen Globus und einen Gürtel oder ein breites Band. Schnallt nun dem Globus den Gürtel um. (dort wo er am dicksten ist!) Wie heißen diesen Länder am Bananengürtel. Schreibt sie auf!

Material

Globus, Band oder Gürtel,

Bananentest



Wie auf Arbeitsblatt 28 bzw. 29 beschrieben, wird der Bananentest durchgeführt.

Material

Pro Tester oder für mehrer gemeinsam 4 grüne Bananen und 1 gelbe. Für jeden Tester ein Arbeitsblatt (28 und 29)

Die Ernte



Bananen werden geerntet wenn sie noch grün sind. Ließe man sie an der Staude, würden sie aufplatzen und verderben. Geerntet wird das ganze Jahr über, darum kann man auch das ganze Jahr über Bananen kaufen.

Bitte der Anleitung am Arbeitsblatt 30 folgen.

Material

Etwas das zirka 50 Kilo wiegt (Kartoffelsack, Zementsack,...), Arbeitsblatt 30 (so viele Kopien wie TN), Stifte

Wer verdient an den Bananen?



Die TN lernen wie der Erlös einer Banane aufgeteilt wird.

Bitte den Anweisungen am Arbeitsblatt 31 folgen.

Material

Bananen, Messer, Zahnstocher, Scheren, Arbeitsblatt 31 (so viele Kopien wie TN) und Arbeitsblatt 32

Bananenschiff zum Essen



Anleitung für ein leckeres „Bananenschiff“ (Arbeitsblatt 33)

Material

Banane die stehen kann, Gummibärchen, Schokoladeriegel, ganze und halbierte Zahnstocher, Paar Dreiecke aus Papier (2 große und 2 kleine), ein Stück fester Bindfaden oder 1 Gummiband, Alleskleber, Anleitung (Arbeitsblatt 33)

Ein kleines Ratespiel



Die Kinder werden gefragt, **WARUM IST DIE BANANE KRUMM?**

Sie sollen darüber diskutieren und eventuell auch andere Personen befragen.

(Antwort: Die Banane ist eine Beerenfrucht und wächst in ähnlichen Trauben wie der Wein. Die einzelnen Bananen, bis zu 16 Früchte, sprießen in mehreren Kränzen, die an der Staude dicht übereinander liegen. Beim Wachsen streckt sich jede einzelne Banane nach oben zum Licht. Weil sie aber seitlich aus der Staude herauswachsen, müssen sich die Bananen auf dem Weg zum Licht stark krümmen.)

Bananen - Memory



Ziel

Bei diesem Spiel bekommen die Kinder, auf spielerische Weise, Informationen zum Thema „Banane“.

Vorbereitung

Zuerst müssen die Kärtchen ausgeschnitten werden und auf ein etwas festeres Papier oder einen Karton geklebt werden. Wie immer beim Memory gehören die Kärtchen paarweise zusammen, außerdem gibt es zwei Arten von Kartenpaaren: Wissenskärtchen und Bilderkärtchen.

Durchführung

Im Anhang an die Arbeitsblätter findest du Memorykarten. Jede Gruppe erhält nun gleich viele Fragekärtchen (bei 2 und 4 Gruppen muss ein Fragekärtchenpaar aus dem Spiel genommen werden, damit jede Gruppe gleich viele Fragenkärtchen erhält), auch die Hälfte der Bilderkärtchen wird gleichmäßig auf die Gruppen verteilt. Die Kinder stellen sich Gruppenweise auf das andere Ende des Saales (gegenüber den anderen, verdeckten Kärtchen). Die Kinder sollen sich ihre Kärtchen gut anschauen und merken, und offen vor sich hinlegen.

Die Antwortkärtchen sowie die andere Hälfte der Bilderkärtchen werden gemischt und in einer Reihe am anderen Ende des Raumes mit dem Bild nach unten aufgelegt.

Bei Spielbeginn läuft jeweils ein Kind von jeder Gruppe los (zum anderen Ende des Saales, wo die verdeckten Kärtchen liegen). Dazwischen können Hindernisse aufgebaut werden, z.B. ein Sessel, unter dem die Kinder beim Laufen durchkriechen müssen (man kann es aber auch ohne Hindernis spielen).

Wenn die Kinder bei den verdeckten Kärtchen sind, dürfen sie eines aufdecken um zu schauen, ob dieses Kärtchen zu einem der Kärtchen passt, die die eigene Gruppe hat. Falls das Kind glaubt, dass dieses Kärtchen zu einem der eigenen passt, darf es zur Gruppe mitgenommen werden. Damit die Kinder bei den Wissenskärtchen wissen,

Kinderarbeit

ob es jetzt wirklich die richtige Antwort ist, die sie mitgenommen haben, gibt es einen Code zur Selbstkontrolle. Das Kind läuft mit dem Kärtchen (bei dem es glaubt, dass es die passende Antwort ist) zurück zur Gruppe und hält es neben das Fragenkärtchen. Wenn die Symbole zusammenpassen, bedeutet es, dass dies auch die Richtige Antwort zur Frage ist.

Bei einem falschen Kärtchen, muss es wieder umgedreht und liegengelassen werden. Das Kind läuft wieder zur eigenen Gruppe zurück. Wenn das Kind bei der Gruppe angekommen ist, darf das nächste Kind loslaufen.

Dieses wird solange gemacht, bis jede Gruppe alle Kärtchenpaare gefunden hat.

Die Gruppe, die als erstes alle Paare hat, ist Sieger des Spieles.

Varianten

- ❖ Nach dem Spiel kann jede Gruppe seine gesammelten Kärtchen (oder nur einen kleinen Teil, der Kärtchen) vorstellen, um dann darüber zu sprechen.
- ❖ Jedes Kind sucht sich ein Wissenskärtchen (Antwort mit Frage) aus, den Inhalt des Kärtchens kann auf ein Papier od. Plakat geschrieben und/oder gezeichnet werden. Diese Plakate können im Gruppenraum aufgehängt werden (so hat man schon eine kleine Ausstellung zu diesem Thema).
- ❖ Nach dem Spiel bekommen die Gruppen kurz Zeit um sich ihre Kärtchen zu merken, anschließend werden die Kärtchen abgesammelt und ein Quiz veranstaltet.

Material

Gleichgroße Gruppen mit beliebig vielen Kindern (max. 21 Kinder). Das Spiel kann mit 2, 3, oder 4 Gruppen gespielt werden, allerdings wären 3 Gruppen der Idealfall. Kärtchen auf Karton aufkleben (Vorlagen findet ihr im Anhang an die Arbeitsblätter)

Öffentlichkeitsarbeit

Zahlen sichtbar machen



Ziel

Diese Aktion soll den Menschen die Problematik Kinderarbeit auf visuelle Weise bewusst gemacht werden.

Kurzbeschreibung

Indem eine statistische Zahl als Fläche (mit Pappendeckel – Scheiben etc.) oder als Volumen (Kartons werden z.B. zu einer Säulenstatistik geschichtet) langsam sichtbar gemacht wird, entsteht ein Gesprächsort. Für uns alle sind Zahlen in ihrer wirklichen Größe kaum vorstellbar. Eine großflächige Visualisierung ist somit oft ein Grund, einen Moment zu verweilen, um sich die Zahl zu vergegenwärtigen. Es ist daher für den Erfolg der Aktion wichtig, möglichst viel Fläche bzw. ein möglichst großes Volumen zu wählen. Mit PassantInnen, die sich dieses Bild ansehen, kommt man über eine kurze Frage leicht ins Gespräch („Haben Sie das gewusst? Was sagen Sie dazu?“).

Mitbestimmung/Umsetzung

Am besten ihr bereitet diese Aktion in eurer Gruppenstunde vor. Nehmt euch ein oder zwei Gruppenstunden Zeit, um euch mit dem Thema Kinderarbeit auseinanderzusetzen. Überlegt was ihr mit den Pappendeckel aussagen wollt.

Kinderarbeit

Vorschläge

Für die XXXX arbeitenden Kinder legen wir pro 10 Kinder eine Scheibe aus Karton – eine nach der anderen, ganz langsam auf den Boden.

In der Mitte liegt/steht ein Infotext mit der Aussage, z.B.:

XXXX Kinder müssen in XXX arbeiten damit sie und ihre Familie nicht verhungern.

Hier legen wir für je 10 Kinder eine Scheibe aus.

Wir denken, das hier etwas geschehen muss.....

Zeitaufwand

Vorbereitung persönlich: einlesen, Materialien zusammentragen, etc. ca. 2 Stunden

Vorbereitung in der Heimstunde: ca. 3 – 4 Treffen (1-2 inhaltlich, 2mal basteln)

Durchführung: ca. 2 Stunden

Nachbereitung: mit den Kids die Ergebnisse in der Heimstunde diskutieren. (Wie haben Leute reagiert,...)

Material/Durchführungcheckliste

- ❖ Besorgen von Materialien zur inhaltlichen Vorbereitung
- ❖ Infobox mit Flyer, Pickerl, Plakate, Infos über Projekt – bei der Landesorganisation bestellen
- ❖ Mittel zur Dokumentation: Fotoapparat & Filme, Videokamera
- ❖ Platz zur Durchführung aussuchen, gute Uhrzeit bestimmen
- ❖ Rechtzeitig um Genehmigung anfragen (Gemeindeamt, Geschäft,...)
- ❖ Extra Einladungen (Eltern, Schulen, Kindergärten, Promis,...)
- ❖ viele, viele Pappendeckel – Scheiben (bei Brauerei nachfragen)
- ❖ Infozettel mit Daten, Fakten, Zahlen
- ❖ Plakatschreiber
- ❖ Plakate
- ❖ Infotext für die Mitte
- ❖ Feedbackbogen (Arbeitsblatt 41) bitte ausfüllen und an uns schicken!

Stein des Anstoßes



Inhaltlicher Hintergrund

Erwachsene sind nicht darauf gefasst, dass sie auf der Straße mit dem Thema Kinderarbeit konfrontiert werden. Dies ist eine gute Gelegenheit, die Kinderarbeit in alle Köpfe zu bringen, Diskussionen über Kinderarbeit mit den Passanten führen und herauszufinden: was wissen die Leute über dieses Thema. Die gesammelten Meinungen können dann in einer Heimstunde nachbereitet werden.

Kurzbeschreibung der Aktion

Unter dem Motto „Stein des Anstoßes“ bemalen Kinder Steine und verschenken diese gemeinsam mit einem kurzen Infoblatt zum Thema Kinderarbeit an Erwachsene. Die sollen sich verpflichten, den Stein und das Infoblatt weiterzuschicken.

Mitbestimmung/Umsetzung

Startet ein Gespräch über Kinderarbeit. Macht eine Ideensammlung, wie ihr das Thema Kinderarbeit den Leuten auf der Straße näher bringen könnt. Überlegt, ob alle Menschen über Kinderarbeit Bescheid wissen. Schlag dann die Idee mit den Steinen vor. Die Steine werden nach Lust und Laune, aber so bunt und lebensfroh wie möglich bemalen. Erstellt mit den Kindern den Text für die Infofolder. Der Text kann ev. von einem Kind geschrieben werden – ist anders, als die PC-Schrift. A5 Infoblätter kopieren.

Zeitaufwand

Vorbereitung persönlich: Einlesen, Materialien zusammentragen, etc. ca. 2 Stunden

Vorbereitung in der Heimstunde: ca. 3 – 4 Treffen (1-2 inhaltlich, 2mal basteln)

Durchführung: ca. 2 Stunden

Nachbereitung: mit den Kids die Ergebnisse in der Heimstunde besprechen. (Wie haben Leute reagiert,...)

Material/Durchführungscheckliste

- ❖ Besorgen von Materialien zur inhaltlichen Vorbereitung
- ❖ Infobox mit Flyer, Pickerl, Plakate, Infos über Projekt – bei der Landesorganisation bestellen
- ❖ Mittel zur Dokumentation: Fotoapparat & Filme, Videokamera
- ❖ Platz zur Durchführung aussuchen, gute Uhrzeit bestimmen
- ❖ Rechtzeitig um Genehmigungen anfragen (Gemeindeamt, Geschäft, etc.)
- ❖ Extra Einladungen (Eltern, Schulen, Kindergarten, Promis)
- ❖ Steine sammeln (Wald, Flussufer, etc.)
- ❖ Wasserfeste Farben, Pinsel
- ❖ Kopierpapier (am besten farbig)
- ❖ Feedbackbogen (Arbeitsblatt 41) bitte ausfüllen und an uns schicken!

Mauer bzw. Stolpersteine gegen Kinderarbeit



Inhaltlicher Hintergrund

Eine Aktion, die den Menschen „unübersehbar“ die Probleme, die es rund um das Thema Kinderarbeit gibt, vor Augen führt. Sie müssen dazu nicht mal wirklich stehen bleiben, alle werden erreicht.

Kurzbeschreibung

Große Pappschachteln werden bunt und mit Schlagwörtern bzw. Daten, Fakten und Zahlen beschriftet. Die meisten Würfel sind bereits in der Heimstunde vorbereitet worden. Aus diesen Schachteln wird eine Mauer gebaut bzw. einige „Stolpersteine“ werden auf den Weg gelegt. Ihr solltet einen gut belebten Platz bzw. eine Einkaufsstraße wählen!

Mitbestimmung/Umsetzung

Du planst diese Aktion am besten mit den Kids, wagt euch erst mal zwei Heimstunden inhaltlich an das Thema heran. Sammelt Artikel, fragt bei Unicef nach, oder bestellt weitere Informationen im Landesbüro. Vielleicht könnt ihr euch gemeinsam auf die Suche im Internet begeben. z.B.: im Gemeindeamt oder in einem Medienzentrum.

Wenn das nicht geht, gibt es viele Kinder die zuhause einen Zugang haben, Lust haben zu suchen und einfach Ausdrucke mitbringen, die ihr dann gemeinsam bearbeiten könnt.

Die Themen sollen selbstverständlich von den Kids selber kommen. Was sie am tiefsten berührt, sollten die Themen für die Steine sein. Dann geht es ans gemeinsame Ausformulieren, Material besorgen und das Design zu entwickeln und die Steine herzustellen.

Erstellung von Materialien/ Bastelanleitung

Die Schachteln bunt grundieren bzw. mit Buntpapier bekleben und danach mit den Faserstiften beschriften. Auch vergrößerte Fotos, Zeitungsausschnitte könnt ihr aufkleben. Wichtig: nicht vergessen: ein paar Schachteln können und sollen Träger des Roten Falken und Kinderfreunde Logos sein! Auch den Titel sollten manche tragen: Stolpersteine (oder Mauer) gegen Kinderarbeit. Ihr könnt ein paar Schachteln leer lassen und erst vor Ort gemeinsam mit PassantInnen gestalten.

Zeitaufwand

Vorbereitung persönlich: Einlesen, Materialien zusammentragen,... ca. 2 Stunden.

Vorbereitung in der Heimstunde: ca. 3 – 4 Treffen (1 –2 inhaltliche, 2 mal basteln)

Durchführung: ca. 2 Stunden

Nachbereitung: mit den Kids die Ergebnisse in der Heimstunde durchgehen.

Material/Durchführungcheckliste

- ❖ Besorgen von Materialien zur inhaltlichen Vorbereitung
- ❖ Infobox mit Flyer, Pickerl, Plakate, Infos über Projekt – bei der Landesorganisation bestellen
- ❖ Mittel zur Dokumentation: Fotoapparat & Filme, Videokamera
- ❖ Platz zur Durchführung aussuchen, gute Uhrzeit bestimmen
- ❖ Rechtzeitig um Genehmigung anfragen (Gemeindeamt, Geschäft,...)

- ❖ Extra Einladungen (Eltern, Schulen, Kindergärten, Promis,...)
- ❖ Dicke Faserschreiber Pinsel, Fingerfarben, leere Joghurtbecher, Klebeband
- ❖ Seidenpapier & Buntpapierreste
- ❖ jede Menge Pappschachteln – möglichst groß!! (Tipp: Geschäfte, Firmen und vor allem Möbelhäuser anschnorren)
- ❖ Feedbackbogen (Arbeitsblatt 41) bitte ausfüllen und an uns schicken!

Lichteraktion



Inhaltlicher Hintergrund

Diese Aktion soll den Menschen das Thema Kinderarbeit auf eine etwas andere Art vor Augen führen. Die Lichter haben eine magische Anziehung, so werden Passanten mit Sicherheit stehen bleiben und schauen was da lost ist.

Durchführung

Licht hat wegen seiner besonderen Attraktivität und seiner vielfältigen Variationsmöglichkeiten eine wichtige Bedeutung in den Aktionstechniken. Legt eine große Weltkarte auf und schreibt dazu/darauf wie viele Kinder in dem jeweiligen Land arbeiten müssen. Legt nebenbei noch Plakate auf mit Aussagen wie: „Ein Kind in Indien muss XXXX Teppiche knüpfen um XXXX zu verdienen“. Leuchtet es mit Teelichter, Kerzen (Vor Wind durch Abdeckung oder Gläser schützen) oder Grablichter aus. Macht am Aktionsort zusätzlich einen Infotisch über Kinderarbeit, bei dem ihr Infozettel, Pickerl auflegt und verteilt und Spenden sammelt für unser Projekt in XXX das wir finanziell unterstützen wollen.

Mitbestimmung/Umsetzung

Bereitet die Aktion in der Heimstunde vor, durchforstet gemeinsam Infomaterial, Internetrecherchen und sucht euch die Zahlen heraus, in welchem Land wie viele Kinder arbeiten müssen und Missstände oder Aussagen, die ihr auf die Plakate schreiben wollt. Bereitet gemeinsam Infozettel über Kinderarbeit vor. Legt über die Weltkarte und die Plakate zum Schutz eine durchsichtige Abdeckplane.

Zeitaufwand

Vorbereitung persönlich: Einlesen, Materialien zusammentragen,... ca. 2 Stunden
Vorbereitung in der Heimstunde: ca. 2 Treffen (1 inhaltliche, 1 mal Plakate beschriften und gestalten), Durchführung: ca. 2 Stunden
Nachbereitung: Mit den Kids die Reaktionen der Passanten diskutieren.

Material/Durchführungsliste

- ❖ Besorgen von Materialien zur inhaltlichen Vorbereitung.
- ❖ Infobox mit Flyer, Pickerl, Plakate, Infos über Projekt – bei der Landesorganisation bestellen
- ❖ Mittel zur Dokumentation; Fotoapparat & Filme, Videokamera
- ❖ Platz zur Durchführung aussuchen, gute Uhrzeit bestimmen
- ❖ Rechtzeitig um Genehmigung anfragen (Gemeindeamt, Geschäft,...)
- ❖ Extra Einladung (Eltern, Schulen, Kindergärten, Promis)
- ❖ Infozettel
- ❖ Abdeckplanen
- ❖ Filzstifte oder geeignete Farbe
- ❖ Klebeband
- ❖ Kerzen, Teelichter, Grablichter
- ❖ Feedbackbogen (Arbeitsblatt 41) bitte ausfüllen und an uns schicken!

Lebendige Plakate



Inhaltlicher Hintergrund

Diese Aktion soll den Menschen das Thema Kinderarbeit auf eine etwas andere Art vor Augen führen. Die Verkleidungen fallen im „normalen“ Straßenbild auf, zudem sind es keine Erwachsenen, die die Kinderarbeit „bewerben“, sondern die „Betroffenen“ selbst.

Kurzbeschreibung

Die Kinder machen sich in ihren Verkleidungen, die auf Kinderarbeit aufmerksam machen, auf den Weg zu dem vereinbarten Aktionsort (eine Einkaufsstraße, die Fußgängerzone, ein Straßenfest,...). Auf der Brust und Rücken haben sie Schilder angebracht, wo Aussagen wie z.B. „Ich muss xxx Fußbälle pro Tag nähen damit ich überlebe“. Die Kinder sind lebendige Plakate und können sich am Aktionsort frei bewegen oder an einem bestimmten Standort stehen. Stattet die Kids mit Info-Flugzettel über das Thema Kinderarbeit aus. Oder macht am Aktionsort zusätzlich einen Info-Stand über Kinderarbeit, bei dem ihr Infozettel, Pickerl auflegt und verteilt und Spenden sammelt für unser Projekt in XXXX das wir, die Roten Falken, finanziell unterstützen wollen.

Mitbestimmung/Umsetzung

Bereitet die Aktion in der Heimstunde vor, durchforstet gemeinsam Infomaterial, recherchiert im Internet und sucht euch Bereiche aus, die man gut durch Verkleidungen darstellen kann (möglichst kostengünstige Verkleidungen). Schreibt die betreffenden Aussagen auf buntes Papier (eins am Bauch, eins am Rücken tragen). Bereitet gemeinsam einen Info-Flugzettel über Kinderarbeit vor. Die Kinder sollen sich nur um Verkleidungen annehmen in denen sie sich auch wohl fühlen.

Vorschläge für Verkleidungen:

Schuhputzer, Fußballnäher, Kindersoldat, etc.

Zeitaufwand

Vorbereitung persönlich: Einlesen, Materialien zusammentragen,.. ca. zwei Stunden

Vorbereitung in der Heimstunde: ca. 3 – 4 Treffen (1 – 2 inhaltlich, 2 mal Verkleidung vorbereiten)

Nachbereitung: mit den Kids die Reaktionen der Passanten durchgehen und diskutieren.

Material/Durchführungsliste

- ❖ Besorgen von Materialien zur inhaltlichen Vorbereitung
- ❖ Infobox mit Flyer, Pickerl, Plakate, Infos über Projekt - bei der Landesorganisation bestellen
- ❖ Mittel zur Dokumentation: Fotoapparat & Filme, Videokamera
- ❖ Platz zur Durchführung aussuchen, gute Uhrzeit bestimmen
- ❖ Rechtzeitig um Genehmigung anfragen (Gemeindeamt, Geschäft,...)
- ❖ Extra Einladungen (Eltern, Schulen, Kindergärten, Promis)
- ❖ buntes Papier oder Karton
- ❖ dicke Faserschreiber
- ❖ Info – Flugzettel
- ❖ Verkleidungen vorbereiten
- ❖ Feedbackbogen (Arbeitsblatt 41) bitte ausfüllen und an uns schicken!

Kinderarbeit mit Füßen treten



Inhaltlicher Hintergrund

Kein Passant ist darauf gefasst beim Einkaufen, oder besser gesagt im alltäglichen Stress mit dem Thema Kinderarbeit konfrontiert zu werden. Man kann dabei sehr gut herausfinden, wie sie zu dem Thema Kinderarbeit stehen.

Kurzbeschreibung

Füße werden bei diversen Veranstaltungen, auf dem Bahnhof, in Einkaufszentren, beim Bauernmarkt,... auf den Boden mit Teppichband geklebt. Wenn ihr merkt, dass Leute unbeachtet draufsteigen, kann man sie darauf aufmerksam machen und über Kinderarbeit diskutieren. Ev. auch ein Infoblatt mit Daten, Infos, Zahlen und Fakten verteilen.

Mitbestimmung/Umsetzung

Inhaltliche Heimstunde zum Thema Kinderarbeit machen. Mit Zeitungsartikeln, Internetrecherchen und anderen Unterlagen zum Thema vertraut machen.

Große Schablonen in Fußform ausschneiden. Schlagsätze, wie z.B. Tausende Kinder sind Soldaten, oder Kinder und Prostitution.... drauf schreiben. Mit Buchfolie überziehen.

Zeitaufwand

Vorbereitung persönlich: Einlesen, Materialien zusammentragen,... ca. zwei Stunden

Vorbereitung in der Heimstunde: ca. 3 – 4 Treffen (1 – 2 inhaltlich, 2 mal basteln)

Durchführung: ca. 2 Stunden

Nachbereitung: mit den Kids die Ergebnisse in der Heimstunde durchgehen und diskutieren.

Material/Durchführungscheckliste

- ❖ Besorgen von Materialien zur inhaltlichen Vorbereitung
- ❖ Infobox mit Flyer, Pickerl, Plakate, Infos über Projekt – bei der Landesorganisation bestellen
- ❖ Mittel zur Dokumentation: Fotoapparat & Filme, Videokamera
- ❖ Platz zur Durchführung aussuchen, gute Uhrzeit bestimmen
- ❖ Rechtzeitig um Genehmigung anfragen (Gemeindeamt, Geschäft,...)
- ❖ Extra Einladungen (Eltern, Schulen, Kindergärten, Promis)
- ❖ große Kartons (Kaufhäuser, Möbelhäuser, Altpapiersammelzentrum)
- ❖ leuchtende Farben, Pinseln, Scheren, Tapetenmesser
- ❖ Faserschreiber
- ❖ Buchfolie
- ❖ Feedbackbogen (Arbeitsblatt 41) bitte ausfüllen und an uns schicken!

Riesen - Comic



Inhaltlicher Hintergrund

Eine Aktion, die den Menschen „unübersehbar“ die Problematik die es rund um das Thema Kinderarbeit gibt, vor Augen führt. Die Passanten müssen dazu nicht einmal wirklich stehen bleiben.

Kurzbeschreibung

Auf Gewebeplanen, die es in jedem Baumarkt (3x4m/4x6m) gibt, lässt sich leicht ein Problem oder ein Ziel in Form eines Dialoges zwischen Figuren wiedergeben.

Wer kann dann schon vorübergehen, ohne die Botschaften der bis zu 4m großen Figuren zu lesen?

Die einfachste Darstellungsform könnten Strichmännchen mit großen, runden Augen sein, die sich mittels Sprechblasen unterhalten. Wichtig ist: Die Figuren sind im Gespräch, sie verkünden nicht nur Botschaften.

Mitbestimmung/Umsetzung

Bereitet die Aktion in der Heimstunde vor, durchforstet gemeinsam Infos, Broschüren und Internetrechenchen, etc. Überlegt euch was die Figuren sagen können z.B. Weißt du das in Indien XXXXX Kinder arbeiten müssen das ihre Familien nicht verhungern? XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX. Bereitet gemeinsam einen Infozettel mit Daten, Fakten,... vor.

Auf die Plane Strichmännchen aufzeichnen, und dann die Sprechblasen dazu zeichnen. In die Sprechblasen schreibt ihr dann den Text. Farblich anregender wird das Ganze, wenn man etwas farbige Klebefolie für einige Details verwendet. Das Logo der Roten Falken oder der Kinderfreunde sollte auf dem letzten Transparent angebracht sein.

Zeitaufwand

Vorbereitung persönlich: Einlesen, Materialien zusammentragen,... ca 2 Stunden

Vorbereitung in der Heimstunde: ca. 3 – 4 Treffen (1 – 2 inhaltliche, 2 mal basteln)

Durchführung: ca. 2 Stunden

Nachbereitung: mit den Kids die Eindrücke der Passanten in der Heimstunde diskutieren.

Material/Durchführungcheckliste

- ❖ Besorgen von Materialien zur inhaltlichen Vorbereitung
- ❖ Infobox mit Flyer, Pickerl, Plakate, Infos über Projekt – bei der Landesorganisation bestellen
- ❖ Mittel zur Dokumentation: Fotoapparat & Filme, Videokamera
- ❖ Platz zur Durchführung aussuchen, gute Uhrzeit bestimmen
- ❖ Rechtzeitig um Genehmigung anfragen (Gemeindeamt, Geschäft,...)
- ❖ Extra Einladung (Eltern, Schulen, Kindergärten, Promis)
- ❖ Gewebepflanen (möglichst weiß, 3x5m / 4x6m)
- ❖ Filzstifte oder geeignete Farbe
- ❖ Klebefolie
- ❖ Seile zur Verspannung
- ❖ Feedbackbogen (Arbeitsblatt 41) bitte ausfüllen und an uns schicken!

Bodenzeitung



Inhaltlicher Hintergrund

Eine Aktion, die den Menschen „unübersehbar“ die Probleme, die es rund um das Thema Kinderarbeit gibt, vor Augen führt.

Kurzbeschreibung

In einer Fußgängerzone, bei einer Veranstaltung,... wird die Bodenzeitung gut sichtbar angebracht. Man gibt eine Frage mit ca. 8 Antworten vor. Die Veranstalter/Kinder stehen bei der Bodenzeitung und geben im Gespräch mit dem/der PassantIn den Filzstift zum Ankreuzen weiter („Was sagen sie dazu?“).

Mitbestimmung/Umsetzung

Inhaltliche Heimstunde zum Thema Kinderarbeit machen. Überlegen welche Frage und welche Statements man verwendet.

Die Frage mit Anrede mit breitem Filzstift über die ganze Breite (ca. 3m) einer durchsichtigen Abdeckfolie schreiben. Später die Folie mit Papier oder vielleicht auch farbiger Lackfolie als Kontrast unterlegen. Auf die Abdeckfolie schreiben.

Etwa 8 Antworten zum Ankreuzen in den linken Zeilenblock unter die Frage schreiben. Rechts bleibt für die Passanten Platz zum Ankreuzen der Antworten, denen sie besonders zustimmen wollen. In die unterste Spalte wird in ganzer Breite der Herausgeber geschrieben bzw. das Logo eingefügt. Die Folie mit Klebeband oder Dachpappennägeln in den Rissen des Bodens oder in Spalten zwischen Platten befestigen.

Zeitaufwand

Vorbereitung persönlich: Einlesen, Materialien zusammentragen,... ca. 2 Stunden

Vorbereitung in der Heimstunde: ca. 2 Treffen (1 inhaltliche, 1 mal Folie beschriften u. gestalten)

Durchführung: ca. 2 Stunden

Nachbereitung: Die Ergebnisse in der Heimstunde diskutieren.

Material/Durchführungcheckliste

- ❖ Besorgen von Materialien zur inhaltlichen Vorbereitung
- ❖ Infobox mit Flyer, Pickerl, Plakate, Infos über Projekt – bei der Landesorganisation bestellen
- ❖ Mittel zur Dokumentation: Fotoapparat & Filme, Videokamera
- ❖ Platz zur Durchführung aussuchen, gute Uhrzeit bestimmen
- ❖ Rechtzeitig um Genehmigung anfragen (Gemeindeamt, Geschäft,...)
- ❖ Extra Einladung (Eltern, Schulen, Kindergärten, Promis)
- ❖ Abdeckplanen
- ❖ Filzstifte oder geeignete Farbe
- ❖ Papier oder Lackfolie zum unterlegen
- ❖ Klebeband oder Dachpappennägeln
- ❖ Feedbackbogen (Arbeitsblatt 41) bitte ausfüllen und an uns schicken!

Dokumentation

Presstext

Dieser Text soll euch als Vorlage für Presseaussendungen dienen. Damit könnt ihr eure Aktion in regionalen Zeitungen ankündigen oder einen Artikel darüber schreiben.

Rote Falken fordern: Stoppt die Ausbeutung der Kinder!

Weltweit arbeiten rund 350 Millionen Kinder und Jugendliche. Viele davon in den gefährlichsten und schlimmsten Formen von Kinderarbeit. Im Zusammenhang mit Kinderarbeit werden so viele Kinderrechte wie nirgends sonst verletzt. Mit ihrer Aktion wollen die Roten Falken ihren Forderungen weiterhin Ausdruck verleihen: „Stoppt die Ausbeutung – Für faire Kinderarbeit!“

„Kinder haben Rechte“ – lautet ein Slogan der Roten Falken.

Der Schwerpunkt in diesem Jahr, in dem sich die Unterzeichnung der UN-Kinderrechtskonvention zum 15. Mal jährt, wurde auf das Recht auf Schutz vor Ausbeutung gelegt. Auf der ganzen Welt müssen Kinder und Jugendliche unter unmenschlichen Bedingungen Tag für Tag verschiedenste Arbeiten verrichten. Insgesamt sind über 180 Millionen Kinder in Bereichen tätig, die die ILO, die International Labour Organisation, als „ausbeuterische“ Kinderarbeit bezeichnet.

Faire und menschliche Arbeitsbedingungen schaffen...

Oftmals reagieren die Menschen auf diese Fakten mit der Forderung, Kinderarbeit zu verbieten. „Das ist ein falscher Ansatz“, meint Fritz Danko, der Bundesvorsitzende der Roten Falken Österreich. „Immerhin ernähren Kinder durch ihre Arbeit oft ihre ganze Familie“.

Die Roten Falken treten daher dafür ein, Kinderarbeit gerecht zu entlohnen und menschliche Lebens- und Arbeitsbedingungen für diese Kinder zu schaffen.

Verbesserung der Lebenssituation durch praxisgerechte Ausbildung und faire Entlohnung

Ein weiteres Anliegen der Initiatoren der Kampagne ist es, der Öffentlichkeit zu beweisen, dass es durch Engagement und den nötigen Willen möglich ist, die Situation der Kinder zu verbessern.

Mit der Unterstützung des Bildungsprogramms für arbeitende Kinder „Alejandro Cussianovich“ in Jaén/Peru wollen die Roten Falken Kindern die Möglichkeit geben, ihre Lebenssituation zu verbessern.

Dieses Programm bietet den Kindern und Jugendlichen nicht nur eine praxisgerechte Ausbildung, sondern auch die Möglichkeit, sich handwerkliche Fähigkeiten anzueignen. Sie stellen Süßkartoffel- und Bananenmehl her, mahlen Kaffee, rösten Gerste, machen Servietten, Tischdecken und haben eine eigene Bäckerei. Die Erlöse dieser Produkte unterstützen die Arbeit der Schule. Um in einem größeren Umkreis die Waren verkaufen zu können, wollen die Roten Falken mit den Spendengeldern ein Moped für die Schüler kaufen.

Spenden können helfen

Diese Spendenaktion wird auf allen Straßenaktionen der Roten Falken beworben werden, wie auch

am (Tag)

in (Ort).....

Dort organisieren mehrere engagierte Jugendliche eine Veranstaltung, wo es um folgendes Anliegen geht
(Kurzbeschreibung Öffentlichkeitsaktion)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Die Veranstalter geben sich zuversichtlich: „Wir hoffen auf den Zuspruch der Leute hier in Österreich, denn nur durch deren Spenden können wir die Situation zumindest für einige Kinder verbessern.“



Planspiel

Papiertütenspiel



Ziel

Das Spiel soll helfen, die Schwierigkeiten im Überlebenskampf zu verstehen, in einem Land, in dem es große Arbeitslosigkeit und keine soziale Sicherheit gibt.

Zeitaufwand

Die Lebenssituation der Kinder in Dritte Welt Ländern sollte bereits in einer vorhergehenden Stunde erarbeitet worden sein.

5 min zum Verteilen des Materials und Einteilung der Gruppen

5 min um das Herstellen der Papiertüten zu zeigen

20 bis 30 min für die Produktion unter wettbewerbsähnlichen Bedingungen

10 min für eine Diskussion, was man kaufen könnte, wenn die Produktion auf einen Arbeitstag ausgedehnt würde.

Das Spiel kann Anregungen für eine weitere Beschäftigung mit dem Thema geben.

Durchführung

Das Spiel mit einer Diskussion eröffnen!

Was ist harte Arbeit? Was ist ausbeuterische Arbeit? Haben die Mitspieler schon einmal gearbeitet um Geld zu verdienen (Babysitten, Zettel austragen, in der Landwirtschaft, usw.)? Wofür benötigen sie das Geld? Wie sehen bei uns die Gesetze zu Kinder- und Jugendarbeit aus? Wie war es früher?

Verteilen der Arbeitsbogen, Erläuterungen zum Spiel

»Du und deine Gruppe leben als Familie in den Hütten (bustees) von Kalkutta (Indien). Die Hütten sind sehr einfache Unterkünfte ohne richtige sanitäre Ausstattung

und furchtbar eng. Hier leben aber alle deine Freunde und das Leben könnte Spaß machen. Vorausgesetzt: du musst nicht einzig und allein dafür schuften, um zu überleben. Du hast keine regelmäßige Arbeit und es gibt für Kinder keine Gewerkschaften oder Sozialversicherung. Du kannst auch nicht zur Schule gehen, da die Schulgebühren zu teuer sind. Aber du kannst deinen Lebensunterhalt durch Tütenherstellung aus Altpapier verdienen. Diese verkaufst du dann dem Ladenbesitzer. Es kleben allerdings sehr viele Familien Tüten. Darum ist der Wettbewerb hart. Die Tüten werden durch Falten und Kleben hergestellt. Sie können in Bündeln von zehn Stück an den Ladenbesitzer verkauft werden. Der augenblickliche Preis sind zehn Paise für eine Tüte. 100 Paise ergeben eine Rupie. Jede nicht normgerechte Tüte wird natürlich von dem Händler zurückgewiesen.«

Nach kurzer Vorführung des Tütenfaltens kann die Tütenherstellung beginnen. Sie soll etwa 20 bis 30 Minuten dauern, je nach Größe und Interesse der Gruppe. Wenn die Zeit vorbei ist, werden die Mitspieler gefragt was sie für die Tüten, die sie hergestellt haben, vom Händler kaufen könnten. Anhand ihrer Arbeitsbögen sollen sie einschätzen, ob sie bei ihrem Arbeitstempo genügend verdienen, um ihre täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Bedürfnisse zu befriedigen. Als grober Anhaltspunkt würde ein Erwachsener in Kalkutta folgendes jeden Tag kaufen:

1/2 kg Reis (10 Rupien)

1/2 kg Gemüse (8 Rupien)

Öl zum Kochen (3,5 Rupien)

Das reicht für zwei Mahlzeiten. Ihr braucht auch Geld für die Miete (10 Rupien am Tag) und vielleicht ein oder zwei Extras: eine Tasse Tee (3 Rupien) oder etwas Obst (4 Rupien). So belaufen sich die täglichen Ausgaben auf etwa 30 bis 40 Rupien. Aber dies stellt nur die unterste Grenze zum Überleben dar. Es gibt viele andere Dinge, für die die Leute Geld benötigen: ein neues Hemd oder Sandalen. Medikamente, eine Eisenbahnfahrkarte um Verwandte zu besuchen, Feuerholz und Kerosin für die Beleuchtung, Opfergaben für den Tempel, Kosten für die Mitgift, Heirat oder eine Beerdigung. Wie viele Stunden müssen die Mitspieler jeden Tag arbeiten, um sich diese Extras leisten zu können?

Nachbereitung

Was könnten wir bei uns tun, wenn es keine Arbeitslosenunterstützung gäbe?

Der Ladenbesitzer: Warum ist er mächtig? Wer entspricht ihm in unserer Gesellschaft? Was können wir gegen seine Macht tun?

Die Arbeit: Konkurrieren wir als Gruppe untereinander? Oder arbeiten wir zusammen?
Die Produkte: Könnten wir die Tüten, die wir anfertigen verkaufen? Sollten wir weniger wegwerfen und mehr wiederverwenden?

Variante 1

Um der Entwicklung von der Papier- zur Plastiktüte und den damit verbundenen sinkenden Verdienstmöglichkeiten Rechnung zu tragen, kann die Spielleitung nach etwa 20 Minuten erklären, dass der Händler für alle von jetzt an hergestellten Tüten weniger bezahlt, zum Beispiel eine Rupie für elf Tüten.

Variante 2

Um das Spiel auch mit jüngeren Spielern durchzuführen, kann es vereinfacht werden, indem die Papiertüten direkt gegen Waren eingetauscht werden. Dazu wird der Wert der Waren in Papiertüten umgerechnet und entsprechend ausgezeichnet.

Materialien und Räumlichkeiten:

- ❖ ein großer Raum
- ❖ Kleingeld oder Spielgeld
- ❖ ein Regal (Kaufladen mit Reis, Mehl, Zucker, Salz, Öl usw. Die Waren werden entsprechend der Preisliste mit Preisauszeichnungen in Rupien versehen.)
- ❖ Tapeten- oder Mehlkleister für jede Gruppe
- ❖ Plastikfolie als Schutz für den Fußboden
- ❖ einen Stapel alter Zeitungen und Illustrierten
- ❖ Papiertütenvorlagen für alle Gruppen (Arbeitsblatt 34)
- ❖ Arbeitsbogen zur Lohnbestimmung (Arbeitsblatt 34)

Der goldene Westen



Ziel

Dieses Spiel zeigt den Teilnehmern die Unterschiede der verschiedenen Welten auf. Sie haben die Möglichkeit selbst am „Weltgeschehen“ teilzuhaben und sind mit den unterschiedlichsten Problemen konfrontiert. (Hunger, „keine Ausbildung“, Verhandlungen, Gesundheitsprobleme und Krieg)

Durchführung

Vorlesen des Textes aus Arbeitsblatt 38. Die TeilnehmerInnen sollten nun nach ihren Einschätzungen die Welten bevölkern. Nach Abschluss dieser Entscheidungsphase, indem die Weltbevölkerung aufgeteilt wurde, stellt der/die SpielleiterIn laut Schlüssel aus dem Arbeitsblatt 38 das Ergebnis richtig.

Austeilen der Rollenbeschreibungen und Spielbeginn durch den/die SpielleiterIn durchführen.

Alle 7 (bzw. 10) Minuten erfolgt die Geldausschüttung durch die Bank an die FinanzministerInnen.

Vor der fünften (als auch vor der 9., usw.) Ausschüttung überprüft der/die SpielleiterIn, ob alle Personen mindestens einmal etwas gegessen haben. Ansonsten > Hungertod (der Spieler scheidet aus).

Spätestens nach 1,5 Stunden sollte das Spiel beendet werden.

Reflexion

- ❖ Wie geht's den TeilnehmerInnen jetzt?
- ❖ Was fiel den TeilnehmerInnen auf? Was wurde ihnen klar?
- ❖ Einbringen von Beobachtungen des/der SpielleiterIn und der BeobachterInnen
- ❖ Bezüge zur Realität herstellen

Material

Arbeitsblätter (35-40), Stollwerke (Zuckerl), Plakate, Stifte,

Was gibt's zum Ausleihen/Bestellen?

Ausleihen:

- Bücher

Spielverderber – Das Geschäft mit dem Kinderspielzeug, Klaus Heidl, Siegfried Pater, Klaus Piepel

Wenn Kinder arbeiten, Uwe von Dücker, Cordula Strocka, Olivier Mentz

- Videos

Geraubte Kindheit – Kambodscha (ein 15jähriges Mädchen erzählt über die Auswirkungen des Krieges und der Armut. An ein Bordellverkauft, konnte sie fliehen und ist nun bei einer Tanzgruppe, die die traditionellen Tänze ihrer Kultur wieder ins Bewusstsein der Jugendlichen ruft.)

Kein Kinderspiel – Kinderarbeit in Indien (Allgemeine Dokumentation über die verschiedenen Arten der Kinderarbeit. Dieser Film behalten unter anderem folgende Themen: Landwirtschaft, Textilindustrie, Kinderprostitution,...)

Einmal im Leben ins Kino (... mit diesem Versprechen und etwas Geld für die Eltern werden zwei Jungen aus ihrem Heimatdorf in die Stadt gelockt. Dort müssen sie für einen Teppichhersteller arbeiten. Die Kinder schildern sehr gut ihre Leben, ihre Fluchtversuche und schließlich die Befreiung aus der Gefangenschaft)

Tatort – Manila (Die Beamten der Kölner Polizei werden durch Zufall auf einen Kinderhändler aufmerksam. Die Spur führt nach Manila...)

Tatort – Manila – Dokumentation (Die Dokumentation beschäftigt sich mit der wahren Geschichte hinter der Serie. In Interviews mit den betroffenen Mädchen und Burschen wird die grauenhafte Realität der Kinderprostituierten geschildert)

Bestellen:

- Plakate (Allgemeines, Landwirtschaft, Dienstleistungen, Fußball, Teppich)
- Postkarten (Allgemeine, Landwirtschaft, Dienstleistungen, Fußball, Teppich)
- Pickerl
- Infofolder

Links

terre des hommes Deutschland

<http://www.tdh.de/kinderseiten/>

terre des hommes Schweiz

<http://www.terredeshommes.ch>

Werkstatt Ökonomie

<http://www.woek.de>

Rugmark – Initiative gegen illegale Kinderarbeit

<http://www.rugmark.de/>

Institut für Friedenspädagogik

<http://www.friedenspaedagogik.de>

Brot für die Welt

<http://www.brot-fuer-die-welt.de>

<http://www.kinderkulturkarawane.de>

Anregungen und Materialien für den Unterricht (Uni Bremen)

<http://www.lis.uni-bremen.de/etc/uwe/unterrichtsvorschlaege/default.htm>

Onlinebibliothek

<http://www.baobab.at>

Unicef Österreich

<http://www.unicef.at>

Kindernothilfe

<http://www.kindernothilfe.de>

Kinderarbeit

Internet Spiele

<http://www.fairespiele.at>

nordrhein-westfälischer Bildungsserver

<http://www.learn-line.nrw.de>

Quellen

„terre des hommes“ Deutschland, <http://www.tdh.de>

„terre des hommes“ Schweiz, <http://www.terredeshommes.ch>

Global lernen, http://www.friedenspaedagogik.de/service/zips/g_lernen/in_gl.htm

Brot für die Welt, <http://www.brot-fuer-die-welt.de>

Werkstatt Ökonomie, <http://www.woek.de>

Bananen, Geld und Schokolade, Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.

Bananen, Jörg Ratz

„Kinder“, Klaus Gauders